

INPUT FÜR FACHPERSONEN

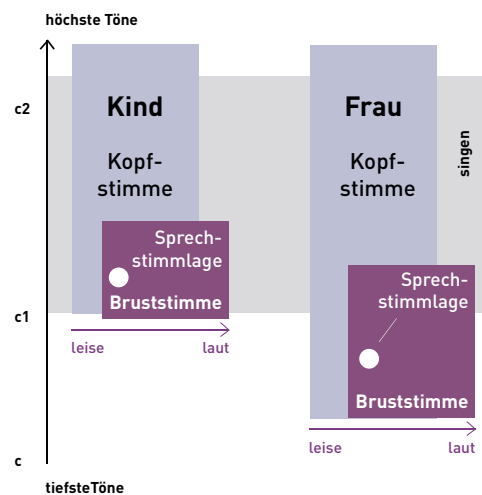
(in Kita, Spielgruppe, Kindergarten)

Gesunde Entwicklung der Singstimme

Bereits im Kleinkindesalter werden die Weichen für die Entwicklung der Singstimme gelegt. Um später über ein gesundes Stimmorgan zu verfügen und mit dem gesamten Stimmumfang singen zu können, ist die Entwicklung der sogenannten Kopfstimme zentral. Wir können die Mittellage und die hohen Töne damit erreichen und leise im gesamten Stimmumfang singen. Mit der Bruststimme, die wir beim Sprechen brauchen, erreichen wir singend kraftvoll und laut die tiefe Lage, überlasten aber die Muskulatur beim Versuch in die Höhe zu singen. Geschieht dies wiederholt, schädigen wir unsere Stimmlippen im Kehlkopf dauerhaft.

Viele Kleinkinder spielen gerne mit ihrer Stimme und entdecken die Kopfstimme spontan, beim Singen oder beim hohen Sprechen im Rollenspiel. Da der Gebrauch der Stimme aber durch Nachahmung erlernt und gefestigt wird, ist es von grosser Bedeutung, auf welche Vorbilder die Kinder treffen und wie sie zum Singen angeleitet werden.

Der Vergleich des Stimmumfangs eines Kindes mit dem einer erwachsenen Frau zeigt:

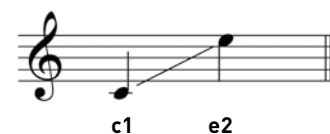


1. Der Umfang der Kinderstimme liegt fast komplett im Kopfstimmbereich der Frau. Wenn sie aber im Bruststimmbereich singt, kann das Kind die Töne gar nicht mehr erreichen. **Versuchen Sie einmal ganz an der unteren Grenze Ihres Stimmumfangs zu Singen. Das ist ganz schön anstrengend!**

2. Der Stimmumfang des Kindes liegt insgesamt höher, weshalb es seine Bruststimme höher hinaufführen kann als eine Frau. Dies nutzen Kinder, wenn sie aufgefordert werden laut zu singen. Mit Druck und Anstrengung können sie zudem eine laute Höhe erreichen, die weit über der gesunden Bruststimmgrenze liegt. Das Umschalten auf Kopfstimme erfolgt nur beim leichten, leisen Singen. So erreicht ein Kind locker jede Höhe.

Als gute Lage für das Singen mit Kindern gilt darum c1 – e1

Dies gilt auch für das männliche Stimmvorbild. Dass Männer mit tiefer Stimme sprechen, sind sich die Kinder gewohnt. Wenn sie also beim Singen eine Oktave tiefer klingen, stört das überhaupt nicht.



Fazit: Singen Sie mit Kindern nicht zu tief und nicht zu laut.

Praxistipp

Nehmen Sie sich für das Anstimmen eines Liedes Zeit.

Leiten Sie den Anfangston von einem Instrument oder Handy ab. Sie können auch Ihre eigene Stimme zu Hilfe nehmen, um in die gute Lage zu kommen. Diese liegt einige Töne (ca. eine Quarte) über Ihrer Sprechstimmlage.

Probieren Sie dazu die «1-2-3-Taatüü»-Methode: Damit Sie Ihre Sprechstimmlage finden, zählen Sie zuerst klangvoll «1-2-3...» und dann singen Sie vom selben Ton aus «Taa-tüü» (wie ein Feuerwehrauto). Nun haben Sie mit dem «tüü» einen Ton gefunden, der im unteren Bereich der guten Lage liegt. Viele Lieder beginnen mit dem untersten Ton einer Melodie, z.B. «dört äne am Bärgli».

Wenn Sie ein Lied für sich durchsingen, merken Sie, ob die Melodie tiefer hinunter geht. Dann rücken Sie nochmals etwas höher hinauf mit dem Anfangston. Versuchen Sie die «4 Prattler Lieder» anzustimmen und zu singen!

Mit etwas Übung entwickeln Sie ein Gefühl für die gute Lage. Viel Erfolg.

Illustriert und konzipiert von: Claudia Schmidlin, dipl. Logopädin
Sängerin und Leiterin Eltern-Kind-Singen in Pratteln, Nov. 2017

LIEDER SIND BRÜCKEN

Liebe Eltern

Wenn Sie für Ihr Baby und Kleinkind singen, ist das die schönste Musik! Sie machen Ihrem Kind damit ein Geschenk fürs Leben.

Ihre Stimme ist für Ihr Kind einzigartig, kein Profisänger und keine Musik-CD kann Sie ersetzen; ganz egal, wie Sie singen. Schon in der Schwangerschaft lauscht das Baby der Stimme der Mutter und des Vaters und liebt es, wenn sie singen. Babys und Kleinkinder sind für Melodien und Rhythmen besonders empfänglich.

Vielleicht fallen Ihnen Lieder aus der eigenen Kindheit wieder ein? Erinnern Sie sich, wer sie gesungen hat?

Singen...

- ... schafft Verbindung, von Herz zu Herz.
- ... stärkt die Bindung zu den Eltern.
- ... entspannt, hilft beim Ausdruck von Emotionen.
- ... kann vieles einfacher machen (einschlafen, anziehen, aufräumen).
- ... fördert die Sprachentwicklung.

KONTAKT

Mehr Informationen und Videos: www.fruehekindheit.pratteln.ch

Folgen Sie uns auf Facebook

Fachbereich Frühe Kindheit

Manuela Hofbauer
Gartenstrasse 13
4133 Pratteln
Telefon: 079 745 37 95
manuela.hofbauer@pratteln.bl.ch

Primarstufe Pratteln

St. Jakobstrasse 1
4133 Pratteln
schulleitung@pratteln.bl.ch



Papier: Refutura FSC Recycling

FACHBEREICH
FRÜHE KINDHEIT

Gemeinde pratteln



LIEDER SIND BRÜCKEN



4 KINDERLIEDER ZUM MITSINGEN

In Pratteln werden diese 4 Kinderlieder überall gesungen: in Eltern-Kind-Treffs, Spielgruppen, Kitas und im Kindergarten. Sie sind ein Bindeglied zwischen Vorschule und Schule. So erleben die Kinder beim Kindergarteneintritt auch Vertrautes und können sich schneller in die neue Umgebung integrieren.

Singen Sie mit uns!

JIMBA

Jimba, jimba, jimba papajuschka,
Jimba, jimba, jimba papagei.

Tralalalala jimba papajuschka,
tralalalala jimba papagei, Hey!

1. Em

Jim - ba, jim - ba, jim - ba pa - pa - jus - ka,

2.

jim - ba, jim - ba, jim - ba pa - pa - gei.

Tra - la - la - la - la - la - la, jim - ba pa - pa - jus - ka,

tra - la - la - la - la - la - la, jim - ba pa - pa - gei! (Hey!!)

Spielideen

dazu klatschen Hey!: Arme hoch

- 1. Teil: auf die Oberschenkel patschen,
- 2. Teil: klatschen Hey!: Arme hoch

- 1. Teil: patschen und klatschen abwechselnd
 - 2. Teil: paarweise tanzen: mit den Armen einhängen Hey!: Arme hoch
- Zwei Gruppen bilden, im Kanon singen

Gemeinsames Singen macht das Herz frei.



Legende Illustrationen

Babies Kleinkinder Kinder ab 4 Jahren

Illustriert und konzipiert von: Claudia Schmidlin, dipl. Logopädin
Sängerin und Leiterin Eltern-Kind-Singen in Pratteln, Nov. 2017

DAS BUSLIED

Die Türen vom Bus gehen auf und zu- auf und zu- auf und zu.
Die Türen vom Bus gehen auf und zu- den ganzen Tag!
(Arme vor der Brust öffnen und schliessen)

Die Lichter am Bus gehen an und aus- an und aus- an und aus.
Die Lichter am Bus gehen an und aus- den ganzen Tag!
(Fäuste öffnen und schliessen)

Die Räder am Bus drehen rundherum- **(Händen drehen)**

Die Hupe vom Bus macht tut tut tut- ... **(klatschen)**

Die Wischer am Bus machen wisch wisch wisch-... **(Unterarme hin- und herwischen)**

Die Babys im Bus schreien wäh wäh wäh-... **(Fäuste wegstrecken)**

Die Mamis im Bus machen pscht pscht pscht-... **(Zeigefinger an die Lippen)**

Die Hunde im Bus machen wau wau wau-... **(Hände als Ohren an den Kopf)**

Die Kinder im Bus machen haha haha haha-... **(lange Nase machen)**

1. The wheels on the bus go round and round, round and round,
round and round, the wheels on the bus go round and round
all day long!



Spielideen

Bewegungen dazu machen

Bewegungen dazu machen, neue Strophen dazu erfinden

- **Rätsel:** einer macht die Bewegung vor- Gruppe ratet, was es war. Alle singen diese Strophe
- Strophe auf Englisch singen

In den ersten Jahren lernen Kinder Rhythmen und Melodien hauptsächlich durch das Hören, Imitieren und Improvisieren. Dies ist eine wertvolle Grundlage für die gesamte Entwicklung, insbesondere der Sprachentwicklung.

DÖRT ÄNE AM BÄRGLI

Dört äne am Bärqli, dört stoot e wissi Geiss,
I ha si welle mälche, do haut si mir eis.

Holaduli, duliduli, Holaduliduliduliduli,
Holaduli, duliduli, holadulidulidulidu.

Si het mir eis ghaue, das tuet mir so weh,
drum mälchi miner Läbtig, kei wissi Geiss meh.

Holaduli, duliduli, Holaduliduliduliduli,
Holaduli, duliduli, holadulidulidulidu.

Jetzt gangi ins Stedtli und chauf mer e Geiss,
aber sicher e bruni, die haut mir e keis.

Holaduli, duliduli, Holaduliduliduliduli,
Holaduli, duliduli, holadulidulidulidu.

Vo Prattele uf Basel do hets es Tunnel,
wemme ine chunnt wird 's dunkel
wemme use chunnt wird 's hell.



Spielideen

Einstieg: Wie meckert eine Geiss? Ein Geissbock? Ein junges Geisslein?

Text mit den Händen zeigen:

- **Bärqli:** Fingerspitzen aneinander halten
- **Geiss:** Hände als Hörner an den Kopf
- **Mälche:** Melchbewegung mit den Händen, nach «Geiss» jeweils meckern, zum Refrain klatschen

mit Klanghölzern dasselbe wie oben

im Kreis stehen, die Strophen mit den Händen zeigen, zum Refrain an den Händen halten und im Kreis herumtanzen

1. Det ä - nen am Berg - li, det stah e wys - si Geiss, i
ha si wel - le mäl - che, do haut si mer eis. Ho - la
du - li du - li du - li, ho - la du - li du - li du - li, ho - la
du - li du - li du - li, ho - la du - li du - li du - li du.

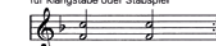
S'CHRÜCHT ES SCHNÄGGLI

S'chrücht es Schnäggli, s'chrücht es Schnäggli
s'Bergli uf, s'Bergli uf

äne wieder abe, äne wieder abe
uf em Buuch, uf em Buuch!

Schrücht es Schnäg - li, schrücht es Schnäg - li s Berg - li uf,
s Berg - li uf, ä - ne wi - der a - be, ä - ne wi - der a - be
uf em Buuch, uf em Buuch.

Bordbegleitung
für Klangstäbe oder Stabspiel



... s'Bergli uf,
s'Bergli uf

Spielideen

Einstieg:

- Schnecken beobachten
- Leeres Schneckenhaus erkunden
- Faust machen, Daumen verstecken, das sieht aus wie ein Schneckenhaus...
...wohnt eine Schnecke darin? «Daumenschnecke» kommt hervor.

Daumenschnecke (oder der Zeigefinger) kriecht während des Liedes einen beliebigen Berg hoch und runter- z.B. das Knie, den anderen Arm...

- selber als Schnecke kriechen
- gebastelte Schnecke kriechen lassen

im Kanon singen



Lernen von Sprache beginnt im Mutterleib.